



### Gottes Buch

*Guter Gott,  
Die Bibel ist Dein Buch.  
Darin kann ich Dich erleben.  
Ich bin offen für Dich und  
interessiere mich für Dich.  
Aber nicht alles, was ich lese,  
verstehe ich.*



*Gib mir die Kraft,  
immer wieder am Ball  
zu bleiben.*

*Schenke mir aus  
Deinem Wort Impulse  
für mein Leben.  
Die Personen in der  
Bibel sind meine Brüder  
und Schwestern.  
Lass mich ihr Leben  
und ihr Schicksal*

*verstehen.*

*Führe uns durch die Bibel, unsere  
christliche und jüdische Gemein-  
samkeit, immer mehr zusammen  
und lass uns diese Gemeinsamkeit  
immer besser erkennen.*

*Danke, dass Du Dich mir immer  
wieder zeigst.  
Amen.*

Urs Zihlmann, Priester



angedacht

## Wort Gottes

**Seit letztem Jahr gibt es in der katholischen Kirche Ende Januar den Sonntag des Wortes Gottes, ausgerufen von Papst Franziskus. Dieser Sonntag soll uns zeigen, dass das Wort Gottes, überliefert in der Bibel, zentral ist. Aber natürlich nicht nur für die Katholiken, sondern für alle Christen.**

Das Wort Gottes soll nicht nur gelesen werden, sondern es soll auch mit uns und in uns leben. Da gibt es verschiedene Methoden: das Wort spielen, als Theater, singen, in Gruppen lesen, als Liturgie feiern. Für mich als Priester ist die letztgenannte Methode am gängigsten.

In der katholischen Kirche haben wir einen Bibelkalender, so dass an einem bestimmten Tag weltweit dieselben Bibeltexte gelesen werden. Mir ist dabei aufgefallen, dass gewisse Teile der Bibel häufiger im Gottesdienst vorkommen als andere. Es ist zum Beispiel gut möglich, dass Katholiken, die seit fünfzig Jahren regelmässig am Sonntag zur Kirche kommen, noch nie etwas von dem Buch Rut gehört haben,

denn das Buch Rut ist am Sonntag nie an der Reihe.

Diese Eigenart, dass gewisse biblische Texte zentraler als andere sind, haben wir vom Judentum übernommen, bei dem auch nichts so wichtig ist, wie die Fünf Bücher Mose, also die Tora.

Weil mir die Bibel wichtig ist und ich merke, dass ich mit meinem Interesse nicht alleine bin, biete ich regelmässig einen Vortrag über eine biblische Figur oder ein biblisches Buch an. Ich bereite mich dafür sehr genau vor, lese wichtige Texte sogar auf Griechisch oder Hebräisch und am Schluss habe ich selber am meisten profitiert.

Jetzt bereite ich gerade das erwähnte Buch Rut vor. Es ist ein kurzes Geschichtsbüchlein, welches das Zusammenleben von verschiedenen Kulturen thematisiert. Was, wenn ein Israelit eine Moabiterin heiratet, was, wenn eine Schweizerin einen Türken heiratet? Kommt das gut heraus? Spannend, dass man sich schon in biblischer Zeit solche Fragen gestellt hat, die man heute fast nicht aussprechen darf.

Urs Zihlmann



# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

Pfarrerin Rahima U. Heuberger  
Telefon 044 784 05 14  
rahima.heuberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller  
Telefon 055 410 10 02  
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Immanuel Nufer  
Telefon 043 888 01 19  
immanuel.nufer@refkirchehoefe.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus  
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 416 03 33  
info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag,  
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr  
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle  
Telefon 055 416 03 31

Amtswoche 30. Januar – 5. Februar  
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

## Gottesdienste



**Sonntag, 31. Januar**  
19:00 punkt7 Gottesdienst  
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Thema: Aller Anfang ist schwer

Text: Mk 1,9-15 und Lk 4,14-30  
Pfarrerin Rahima U. Heuberger

Das Anmeldeformular finden Sie beim entsprechenden Gottesdienst auf unserer Homepage unter Agenda.

## Jugend und Familie

**Samstag, 30. Januar**  
17:00 5liber-Club per Teams, online, Pfäffikon / Therese Wihler-Scholl  
Online-Treffen für Kinder der 5. und 6. Klasse.  
Raten, erzählen, lachen, spielen – lass dich überraschen!  
Anmeldung bis heute Abend auf:  
www.refkirchehoefe.ch/agenda

## Erwachsene

**Mittwoch, 3. Februar**  
19:00 Gesprächskreis per ZOOM online, Pfäffikon / Thema: «Berge in der Bibel» / Text: Matthäus 4, 8, Berg der Versuchung Jesu

Anmeldung per Mail an:  
therese.wihler@refkirchehoefe.ch

**Donnerstag, 4. Februar**  
19:30 Vortragsreihe Glaubenswelten im Pazifik – «Hawaii Big Island»  
Verschoben auf 10. Juni.

## Amtshandlungen

**Todesfälle**  
Bachmann Frieda, 1941, Wollerau  
Strasser Werner, 1923, Pfäffikon  
Mannhart Annemarie, 1926, Wollerau  
Stärkle Dora Emma, 1941, Freienbach  
Stärkle Alexander Klaus, 1936, Freienbach

## Vorschau

**Gottesdienste**  
*Samstag, 6. Februar*  
10:00 Fiire mit de Chliine – Winter  
Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Verantwortlich: Simone Mettler

*Sonntag, 7. Februar*  
10:00 Gottesdienst  
Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Pfarrer Klaus Henning Müller

## Gedanken zum Wochenende

### «weiss wie Schnee»

In diesem Januar färbt der Schnee das Flachland oft weiss. Wenn man nicht hinter einem Lastwagen im Stau steht, weil der die Steigung der Schindellegistrasse in Pfäffikon nicht schafft, ist die weisse Pracht wunderschön. Aber was denken Sie? Sind Jesus und die Jünger auch durch den Schnee gestapft? Auf Bildern der Kinderbibel, auf alten Gemälden von der Geburt Jesu sieht das Wetter immer warm aus. Maria und Josef, Hirten und Sterndeuter tragen dünne Gewänder und knien auf trockenem Boden vor dem Kind. Gab es keinen Schnee?

Ich bin überzeugt, dass Jesus über Schnee gelaufen ist. In seiner Heimat Galiläa gibt es alle paar Jahre eine dünne Schneedecke und in Jerusalem schneit es regelmässig. Nur 60 km nördlich vom See Genne-

saret liegt der Berg Hermon, auf dem die Israelis Ski fahren.

Gewiss kannte Jesus auch die Redewendung «weiss wie Schnee», die in der Bibel mehrmals vorkommt. Am Anfang des Jesajabuches klagt Gott das treulose Volk an. Da heisst es (Jes 1,18): Wenn eure Sünden wie Purpur sind, sind sie dann weiss wie Schnee?

Das Weiss steht für äussere und innere Reinheit. Das Weiss des Schnees war heller als alle Stoffe damals. Und wer innerlich so hell erscheint, hat vor Gott ein reines Herz. Aber Israel, so klagt das Prophetenbuch, vergisst Gott. Sein Gewand ist dunkelrot wie Purpur. Der Schnee wird schmelzen, aber ein helles Herz, das Gott folgt, sollten wir uns zu allen Zeiten bewahren.

*Pfarrer Klaus Henning Müller*





Kath. Pfarramt  
Dorfstrasse 37  
8835 Feusisberg  
Telefon 044 784 04 63  
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch  
Pfarradministrator:  
Pfarrer Basil Höfliger OSB  
www.pfarrei-feusisberg.ch

## Gottesdienste

### Samstag, 30. Januar

Zusätzlicher Gottesdienst:  
19:00 Vorabendgottesdienst  
(mit Anmeldung)

### Sonntag, 31. Januar

09:30 Hauptgottesdienst  
mit Blasiussegen  
(mit Anmeldung)  
*Jahrzeit für:  
Josef und Agatha Ebnöther-Fuchs,  
Milten*

10:30 Gottesdienst  
mit den Erstkommunionkindern  
und deren Familien  
mit Blasiussegen

### Dienstag, 2. Februar

*Maria Lichtmess*  
19:00 Werktagmesse mit Kerzensignung  
und Blasiussegen

### Samstag, 6. Februar

Zusätzlicher Gottesdienst:  
19:00 Vorabendgottesdienst  
(mit Anmeldung)  
Gedenkgottesdienst der Feuerwehr  
Feusisberg

### Sonntag, 7. Februar

09:30 Hauptgottesdienst  
(mit Anmeldung)

## Mitteilungen

### Opfer

30. und 31. Januar: Stiftung KARIBU Kinderhilfe

KARIBU Kinderhilfe ist eine gemeinnützige Schweizer Stiftung mit Sitz in der Gemeinde Freienbach. Sie unterstützt seit 13 Jahren eine Primarschule mit Kindergarten und zwei Berufsschulen in Tansania. Diese Berufsschulen stehen allen offen, besonders aber auch behinderten oder ausgrenzten Jugendlichen. Die Stiftung arbeitet vor Ort mit der einheimischen Kongregation «Sisters of Our Lady of Kilimanjaro» zusammen. Die Spenden werden sehr gezielt und sorgfältig eingesetzt. Der Stiftungsrat dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

6. und 7. Februar: Kollekte für den Caritas-Fonds Urschweiz

### Neue Seelsorger und Dank

Am Sonntag, 31. Januar, kommt unser neuer Pfarrer, Andreas Fuchs, zu uns und feiert die beiden Gottesdienste. Es freut uns sehr, ihn somit schon etwas vor seinem offiziellen Antritt am 15. April kennenlernen und willkommen heissen zu können.

Ab dem 2. Februar bis Ende März wird Pfarrer Patrik Brunschwiler mehrheitlich die Gottesdienste in unserer Pfarrei feiern. Ab April wird er im Seelsorgeraum Berg tätig sein. Auch er sei ganz herzlich in unserer Pfarrei willkommen geheissen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir den vielen Aushilfspriestern, die bei uns seit dem Sommer 2020 tätig waren, ganz herzlich danken. Dank ihrem Einsatz in unserer Pfarrei konnten wir schöne und besinnliche Gottesdienste feiern.

### Erreichbarkeit Pfarrei

Für seelsorgerische Notfälle sind wir unter der Pikettnummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen. Für alle Anliegen kann man sich während den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 077 503 32 12 melden.

### Mitteilung zu den Gottesdiensten am Wochenende

In allen Gottesdiensten dürfen gemäss den aktuellen Vorschriften des Regierungsrates des Kt. Schwyz nicht mehr als 50 Personen teilnehmen. Damit niemand von einem Gottesdienst zurückgewiesen werden muss, bitten wir Sie, sich jeweils für die Gottesdienste anzumelden. Sie können dies entweder telefonisch (Tel. 044 784 06 02) oder per Mail (pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch) tun. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie sich möglichst frühzeitig anmelden.

### Eine ganz bewusste Entscheidung

Wir alle treffen tagtäglich viele Entscheidungen. Viele kleine, aber auch ein paar grössere. Über zwei Dutzend junge Erwachsene aus den Pfarreien Feusisberg,

Schindellegi und Wollerau haben sich letzten Herbst für den Firmweg entschieden. Am Sonntag, 24. Januar, haben sie sich feierlich ins Firmbuch eingetragen und so ihre Entscheidung weiter unterstrichen. Leider musste der Gottesdienst infolge Corona unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefeiert werden. Wir freuen uns aber, wenn Sie unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten auf dem Weg zur Firmung im Gebet und mit guten Gedanken begleiten.

### 2. Februar, Fest Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess

Das Fest Maria Lichtmess geht auf den biblischen Ursprung zurück, als Maria und Josef, 40 Tage nach der



Geburt Jesu, in den Tempel gingen, um sich zu reinigen und ihr Kind den Priestern zu zeigen. Damals wurden alle neugeborenen Kinder nach 40 Tagen im Tempel gezeigt, daher auch der daraus entstandene Begriff «Darstellung des Herrn». Von Hanna und Simeon wurde Jesus damals als der Erlöser der Welt erkannt und Simeon rief «Licht, das den Heiden leuchtete».

Mit den Kerzen an Mariä Lichtmess wird die neue Hoffnung, die durch den Gottessohn in die Welt gekommen ist, symbolisiert.

Es ist alter Brauch, an diesem Tag Kerzen zu segnen. In der Kerzensignung steckt eine doppelte symbolische Aussage: Zum einen, Jesus als das Licht der Welt zu erkennen; und zum anderen, selber füreinander Licht zu sein.



### 3. Februar, Gedenktag des hl. Blasius

Mit dem Blasiussegen gibt es in diesen Tagen aber auch einen speziellen Segen für alle, die etwas gegen Halskrankheiten tun wollen. Er erinnert an den heiligen Blasius, der vor 1700 Jahren als Märtyrer starb. Blasius gehört als einer der meistverehrten Heiligen der katholischen Kirche zu den 14 Nothelfern. *Der Blasiussegen wird dieses Jahr in den Gottesdiensten vom 31. Januar und 2. Februar gesendet.*



### 5. Februar, Gedenktag der hl. Agatha

In der Schweiz gilt die heilige Agatha als Schutzpatronin der Feuerwehren. Das Brot, das an «ihrem» Tag, dem 5. Februar, gesegnet wird, legt man ins Haus, um es vor Feuer zu schützen. In den Ställen wird ein Stück dieses Brotes deponiert als Schutz- und Heilmittel für das Vieh. Agathabrot soll auch gegen Heimweh helfen, da dieses ähnlich wie ein Feuer brennen kann.

## Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47, 8807 Freienbach  
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag, 09:00–12:00 Uhr  
und 14:00–17:00 Uhr  
(nachmittags nur telefonisch und per E-Mail)  
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:

Mirosław Golonka, Pfarradministrator  
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter  
Telefon 055 420 17 91  
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester  
Telefon 055 420 17 92  
u.zihlmann@swissonline.ch

## Gottesdienste

**Freitag, 29. Januar**

09:00 Messfeier in Freienbach

**Samstag, 30. Januar**

17:30 Messfeier in *Freienbach* mit  
Blasiussegen und Kerzenweihe

**Sonntag, 31. Januar**

*4. Sonntag im Jahreskreis*

09:15 Messfeier in Freienbach  
mit Blasiussegen und Kerzenweihe  
Stiftsjahrzeit für Alois und Karolina  
Steiner-Lienert, Wilen, für Edwin  
und Anna Steiner-Kaufmann, Wilen,  
und Jahrzeit für Bruno Feusi,  
Pfäffikon.

11:00 Messfeier in *Freienbach*

mit Blasiussegen und Kerzenweihe

**Montag, 1. Februar**

14:15 kein Rosenkranz in Wilen

**Mittwoch, 3. Februar**

18:30 Messfeier in Freienbach

**Donnerstag, 4. Februar**

14:30 Rosenkranz in *Freienbach*

**Freitag, 5. Februar**

*Herz-Jesu-Freitag*

09:00 keine Messfeier in Freienbach

19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

**Samstag, 6. Februar**

17:30 Messfeier in *Freienbach*

Dreissigster für Veronika Hiestand-  
Bischof, Freienbach.

**Sonntag, 7. Februar**

*5. Sonntag im Jahreskreis*

09:15 Messfeier in Freienbach

11:00 Messfeier in *Freienbach*

## Mitteilungen

### Kollekte

Am Samstag/Sonntag, 30./31. Januar, nehmen wir die Kollekte für die *Umbauarbeiten des Klosters Einsiedeln* auf. Wir danken herzlich für jede Spende.

### Kerzenweihe und Blasiussegen

*Samstag, 30. Januar, 17:30 Uhr*

*Sonntag, 31. Januar, 09:15 und 11:00 Uhr*

Kerzen zum Weihen können Sie zum Gottesdienst mitbringen.

Der Blasiussegen wird selbstverständlich coronakompatibel gespendet, d.h. stumm und mit 1,5 m Abstand.



### Pfarreistatistik 2020

Taufen:	15
Trauungen:	4
Todesfälle:	34
Beerdigungen:	25
Erstkommunionkinder:	20

## Gleichnisse als Ausdruck der neuen Welt

Häufig begegnen uns in der Verkündigung der Evangelien die Gleichnisse. Sie zu verstehen, erscheint mitunter nicht ganz einfach. Vielleicht hilft es, sich zwei Punkte zu vergegenwärtigen:

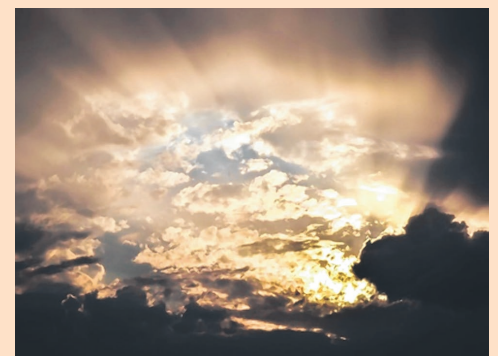
1. Die damalige Lebenswelt der Menschen gestaltete sich in weniger komplexer Form als heute. Viele lebten vom Ackerbau, arbeiteten als Gutsverwalter, Zimmermann, Zöllner oder Fischer, manche gingen dem Beruf des Schreibers nach. Daran knüpft Jesus an, als er umherzog und das Wort Gottes verkündet hatte. Er verwendet sehr geläufige und praktische Beispiele aus dem Alltag der Menschen: Ackerbau, Senfkorn, religiöse Gruppen, Festmahl, Hausbau, Fremdheit, Familie u.v.m. Sie bieten den Nährboden für die Ausfaltung des Wortes Gottes.

2. Mit den Alltagserfahrungen verbindet Jesus seine Botschaft ganz konkret, in der er die christlichen Werte im Leben der Menschen aussät: Dann wird aus einer Geschichte über die Familie das Gleichnis des verlorenen Sohnes zum Ausdruck der Umkehr und Versöhnung; dann wird aus einer Geschichte über die Fremdheit das Gleichnis des barmherzigen Samariters zum Ausdruck der Nächstenliebe und Barmherzigkeit; dann wird aus einer Geschichte über den Ackerbau das Gleichnis vom Wachsen der Saat zum Ausdruck des Vertrauens und Gottesgeschenks; dann wird aus einer Geschichte über einen Herrn, der von seinen Knechten Rechenschaft verlangte, das Gleichnis des unbarmherzigen Verwalters zum Aus-

druck der Nachsicht, Vergebung und Gerechtigkeit.

Durch die Gleichnisse verdeutlicht Jesus, dass Gott die Samen der Gerechtigkeit, Versöhnung, Barmherzigkeit... in die Herzen der Menschen ausgesät hat. Die Gleichnisse, die Jesus den Menschen erzählt hat und die wir als Frohe Botschaft hören, dürfen uns dabei helfen, die Vision der angebrochenen, neuen Welt Gottes in unserer Alltagswelt zu entdecken. Darüber hinaus sind wir zu deren Verwirklichung schon im Kleinen berufen: daran mitzubauen, aktiv mitzuhelfen und durch den eigenen Einsatz den Mitmenschen ein Zeugnis der Liebe Gottes zu schenken. Auch in diesem Sinn sind wir gemeinsam auf dem Weg, wenn wir die Gleichnisse ergründen und Spuren der Liebe Gottes durch unser Wirken in der Welt erkennen. Dann können wir spüren, dass der Himmel offen ist.

*Holger Jünemann  
Pfarreibeauftragter*



## Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad  
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 410 22 65  
www.pfarreipfaeffikon.ch  
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag  
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr  
(nachmittags nur telefonisch und E-Mail)  
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:  
Pfarradministrator: Miroslaw Golonka  
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen  
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann  
u.zihlmann@swissonline.ch

### Gottesdienste – Pfarrkirche

**Kollekte:** für die Franziskanische Gassenarbeit

#### Samstag, 30. Januar

19:00 Sonntagsgottesdienst  
mit *Kerzenweihe/Blasiussegen*  
Dreissigster für Erich Bartholet.

#### Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis  
10:30 Sonntagsgottesdienst  
mit *Kerzenweihe/Blasiussegen*  
Stiftsjahrzeit für Paul Späni-Helbling  
und für Rosa Späni-Kühne.  
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal  
18:30 Rosenkranz

#### Dienstag, 2. Februar

09:00 Gottesdienst, anschliessend Rosenkranz

#### Donnerstag, 4. Februar

19:00 eucharistische Anbetung

#### Freitag, 5. Februar

19:00 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

#### Samstag, 6. Februar

19:00 Sonntagsgottesdienst

#### Sonntag, 7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis  
10:30 Sonntagsgottesdienst  
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal  
18:30 Rosenkranz

Seit dem 1. Januar, sofern sich die geltenden Bestimmungen nicht ändern, brauchen Sie sich für die Gottesdienste nicht mehr anzumelden.

### Mitteilungen

#### Kollekte – Franziskanische Gassenarbeit

Der Verein ist gemeinnützig und dient vor allem Menschen in schwierigen Lebenssituationen, insbesondere den Menschen, die auf der Gasse anzutreffen sind.

Franziskus würde wohl sagen: Wir können nur dann unbeschwert glücklich sein und in Frieden leben, wenn wir die Not, die uns unmittelbar begegnet, zu lindern versuchen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

### Einladung zum Gottesdienst

Maximal 50 Mitfeiernde sind erlaubt.

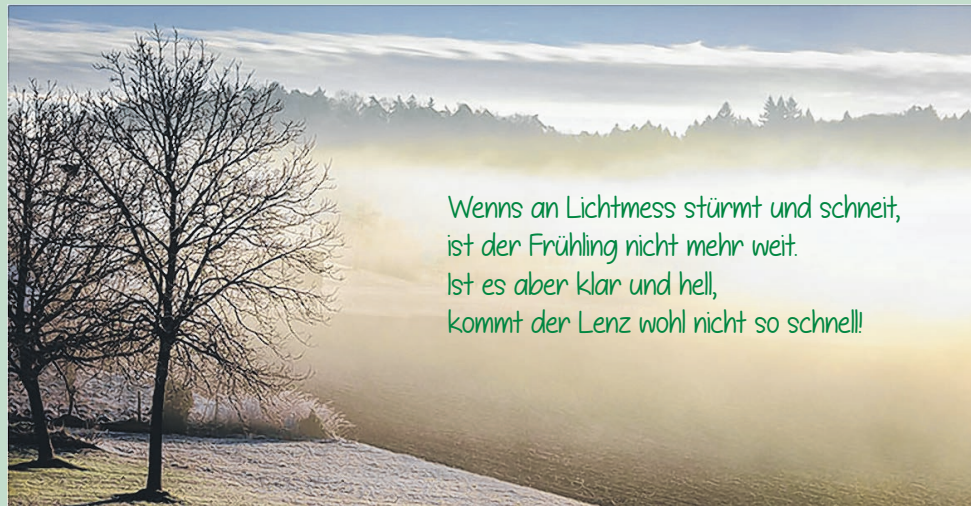
In den Gottesdiensten der letzten Wochen wurde diese Zahl jedoch (fast) nie erreicht.

Feiern Sie also gerne mit:  
Es hat Platz genug!



#### Darstellung des Herrn – Lichtmess am 2. Februar

Zu diesem Tag gibt es auch viele Bauernregeln.



Wenns an Lichtmess stürmt und schneit,  
ist der Frühling nicht mehr weit.  
Ist es aber klar und hell,  
kommt der Lenz wohl nicht so schnell!

#### Brotsegnung zum Agatha-Tag, 5. Februar

Dieser Brotsegen steht im Zusammenhang mit der hl. Agatha, deren Gedenktag wir am 5. Februar begehen. Ihr zu Ehren wird auch bei uns der Brotteig gesegnet und steht in den Bäckereien zum Kauf bereit.

Die heilige Agatha, die «Gute», wird bereits seit frühchristlicher Zeit als Schutzpatronin gegen Feuer und Brand verehrt.



Damit verbunden ist ein Dank an alle, die das Getreide ansäen und ernten, zu Mehl verarbeiten und tagtäglich in aller Frühe das Brot backen.



#### Newsletter

Wenn Sie Informationen unserer Pfarrei elektronisch erhalten möchten, können Sie sich per E-Mail (newsletter@pfarreipfaeffikon.ch) für den Newsletter der Pfarrei Pfäffikon anmelden.



## SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch  
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten  
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28  
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3  
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer  
Telefon 044 787 01 70  
Joachim Cavicchini, Diakon  
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle  
079 920 27 65



## Gottesdienste – Agenda

### 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Miva, Wil

### SAMSTAG, 30. Januar

17:30 Wollerau

*Eucharistiefeier mit Anmeldung*  
Stiftsjahrzeit für  
Karl und Alma Bachmann-Waldvogel  
Erna Waldvogel

### SONNTAG, 31. Januar

09:00 Schindellegi

*Eucharistiefeier mit Anmeldung*

10:30 Wollerau

*Eucharistiefeier mit Anmeldung*  
Stiftsjahrzeit für  
Margrith Dörig-Weidl

### DIENSTAG, 2. Februar

07:30 Schindellegi

*Eucharistiefeier*  
für die Primarschule

### DONNERSTAG, 4. Februar

08:30 Wollerau

Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

*Eucharistiefeier*  
Segnung des Agathabrotos  
Blasiussegen  
mitgestaltet von der Liturgiegruppe  
der Frauengemeinschaft Wollerau  
Der Kaffeetreff im Pfarreisaal  
entfällt.

### FREITAG, 5. Februar

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

### 09:00 Schindellegi

*Eucharistiefeier*  
Segnung des Agathabrotos  
Blasiussegen

### 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Caritas-Fonds Urschweiz

### SAMSTAG, 6. Februar

17:30 Wollerau

*Eucharistiefeier mit Anmeldung*  
Segnung der Kerzen  
Erstjahrzeit für  
Gabriella Iseppi-Di Girolamo

### SONNTAG, 7. Februar

09:00 Schindellegi

*Eucharistiefeier mit Anmeldung*  
Segnung der Kerzen

10:30 Wollerau

*Eucharistiefeier mit Anmeldung*

18:00 Schindellegi

*eucharistische Anbetung*

### Anmeldung für die Gottesdienste

Bitte melden Sie sich für die *Wochenendgottesdienste* unter [www.seelsorgeraum-berg.ch](http://www.seelsorgeraum-berg.ch) oder während den Sekretariatsöffnungszeiten unter Tel. 044 787 01 70 an. Herzlichen Dank.

### Sonntagskollekte

Miva

Miva bewegt mit wenig viel – Entwicklungshilfe seit 1932. Als eine der ältesten Entwicklungsorganisationen der Schweiz hat Miva schon unzähligen Menschen in armen Ländern mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln geholfen. Ob Maultier, Ambulanz, Geländewagen, Last-

wagen, Fahrrad, Schiff, Computer oder Satellitenfunkanlage: Die Unterstützung von Miva ist immer den lokalen Gegebenheiten und Bedürfnissen angepasst. Die Projekte fördern vor Ort eine nachhaltige Entwicklung und kommen möglichst vielen Menschen zugute. In Asien, Afrika und Lateinamerika setzt sich Miva für folgende Themenbereiche ein: Ernährungssicherheit, wirtschaftliche Kleinprojekte, Frauen, Bildung, Kommunikation, Kinder und Jugendliche, Menschenrechte, Gesundheit, Pastoral- und Sozialarbeit. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

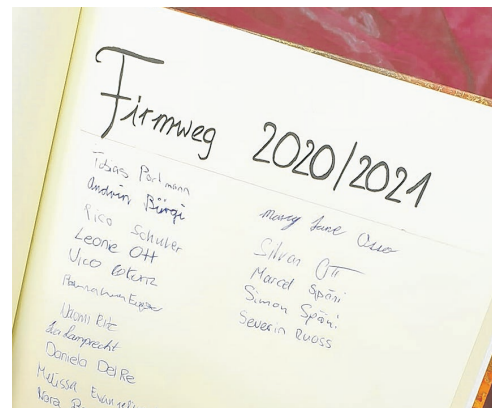
## Aus dem Leben der Pfarrei

### Gratulationen

02.02. Margaritha Betschart-Späni,  
Pfarrmatte 1, Freienbach 96-jährig  
Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

### Eine ganz bewusste Entscheidung

Wir alle treffen tagtäglich viele Entscheidungen. Viele kleine, aber auch ein paar



grössere. Über zwei Dutzend junge Erwachsene aus den Pfarreien Feusisberg, Schindellegi und Wollerau haben sich letzten Herbst für den Firmweg entschieden. Am Sonntag, dem 24. Januar, haben sie sich feierlich ins Firmbuch eingetragen und so ihre Entscheidung weiter unterstrichen. Leider musste der Gottesdienst infolge Corona unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefeiert werden. Wir freuen uns aber, wenn Sie unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten auf dem Weg zur Firmung im Gebet und mit guten Gedanken begleiten.

### Gesegnetes Brot am Agatha-Tag

Anlässlich des Gedenktages der heiligen Agatha (bedeutet: die Gute), der am 5. Februar gefeiert wird, wird am **Freitag, 5. Februar**, in den Bäckereien *Gsund*, Dorfstrasse 51b, und *Kälin*, Dorfstrasse 12, Schindellegi, gesegnetes Agathabrot verkauft. Am **Donnerstag, 4. Februar**, werden im Gottesdienst der Frauengemeinschaft Wollerau die Agatharingli gesegnet, am **Freitag, 5. Februar**, in der *Eucharistiefeier* in Schindellegi. Gerne können Sie auch Brot mitnehmen und zum Segnen in der Kirche hinlegen. Brot, das den Agatha-Segen erhielt, kann gegessen oder auch aufbewahrt werden, es soll vor Krankheit, Fieber, Feuersbrunst und Heimweh schützen.



## Vereine / Gruppen

### Informationsstelle für Altersfragen

Der Seniorenmittag vom **7. Februar** wie auch der Spaziergang vom **10. Februar** können aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Sobald sich eine Besserung der Situation abzeichnet, werden wir dies im Kirchenblatt publizieren.

### Erzählcafé

**Donnerstag, 11. Februar**

Leider muss das Erzählcafé vom **11. Februar** aus bekannten Gründen abgesagt werden.

### Schulgottesdienst Primarschule Wollerau

**Dienstag, 16. Februar**

07:15 Schulgottesdienst Primarschule

### Frauengemeinschaft Schindellegi

Der Winterplausch findet nicht statt.

Die Generalversammlung vom 19. Februar ist anhand der jetzigen Situation leider nicht durchführbar. Der Vorstand ist bemüht, dass Sie die Unterlagen bis Anfang Februar per Post bekommen. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte jeweils aus dem Kirchenblatt.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

### Frauengemeinschaft Wollerau

**Mittwoch, 24. Februar**

Die Generalversammlung ist verschoben auf **Mittwoch, 16. Juni**.

### Fasnacht abgesagt, Bezirksumzug entfällt

Leider ist dieses Jahr das fasnächtliche Treiben abgesagt. Wäre doch an diesem Wochenende der Bezirksumzug in Schindellegi gewesen. Es erinnern einige Sujets an den Fenstern und auf Balkonen.



Das Lachen ist aber trotz Corona erlaubt: Der Lehrer stellt Konrad eine Aufgabe: «Wenn ich von einem Ganzen vier Mal ein Viertel wegnehme, was bleibt dann übrig?» Konrad bleibt stumm. Der Lehrer will helfen: «Ich schneide einen Pfirsich in vier Teile und dann nehme ich die vier Teile weg. Was bleibt übrig?» – «Der Kern!»

Eine Kellnerin zu ihrer Kollegin: «Wenn Herr Schulze trinkt, erinnert er mich an den Mond. Er fängt mit einem Viertel an, dann kommt das zweite Viertel, dann das dritte und beim vierten ist er voll!»

Ein Pfarrhaus wurde vor einer Überschwemmung heimgesucht. Als das Wasser in den Keller lief, wo der Pfarrer einen Teil seiner Bücher und Schriften aufbewahrte, liess er einen seiner Kirchenräte nach dem Rechten sehen. Als dieser seine Inspektion beendet hatte, wollte der Pfarrer wissen: «Sind meine Predigten nass geworden?» – «Nein, nein, Herr Pfarrer, die sind so trocken wie immer!»

## Voranzeigen

### Fest der Ehejubilare im Seelsorgeraum Berg

**Samstag, 13. Februar**

Sind Sie im Jahr 2021 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 65 Jahre verheiratet?

Dies möchten wir mit Ihnen feiern.

Wir bitten Ehepaare, die im Jahr 2021 ein Jubiläum feiern, sich bis am 31. Januar bei uns im Sekretariat, **Tel. 044 787 01 70** oder **E-Mail: sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch**, zu melden. Nähere Angaben folgen.

### BEICHTGELEGENHEIT

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

## Kinderecke

zum Ausmalen



Quelle: [www.bibelbild.de](http://www.bibelbild.de) / Familienpastoral im Erzbistum Köln

## 4. Sonntag im Jahreskreis

Mk 1, 21–28

Jesus kam in die Stadt Kafarnaum und ging am Samstag in die Synagoge. Dort erzählte er den Menschen von Gott. Die Menschen hörten ihm gerne zu und staunten über alles, was Jesus ihnen von Gott erzählte. In der Synagoge war ein Mann, der unter einer besonderen Krankheit litt. Er war sehr nervös, als er Jesus sah, und schrie: «Was willst du hier, Jesus? Geh weg. Ich weiss, wer du bist. Du kommst von Gott.» Jesus sagte zu ihm: «Du sollst gesund werden.» Und der Mann begann zu zittern und wurde gesund. Alle staunten darüber und fragten einander: «Was ist da passiert? Er hat eine besondere Kraft von Gott. Er kann sogar die Menschen heilen.» Und sie erzählten überall, wie Jesus den kranken Mann geheilt hat.

# Firmanden fragen nach...?

Mit diesem Diakonischen Projekt beschäftigen sich derzeit einige Firmanden. Es geht darum, dass sie sich telefonisch bei über 70-Jährigen melden und nachfragen, wie es ihnen geht und ob eventuell Hilfe benötigt wird.

Auch wenn die Einsamkeit bei den Telefonaten häufig zur Sprache kommt, so haben sich doch viele selbstständig gut organisiert. Es gab auch einige Personen, welche im ersten Moment dachten, dass dies ein «Enkeltrick» wäre. Wir hoffen, wir haben mit dieser gut gemeinten Aktion niemanden erschreckt. Die Firmanden, welche bis

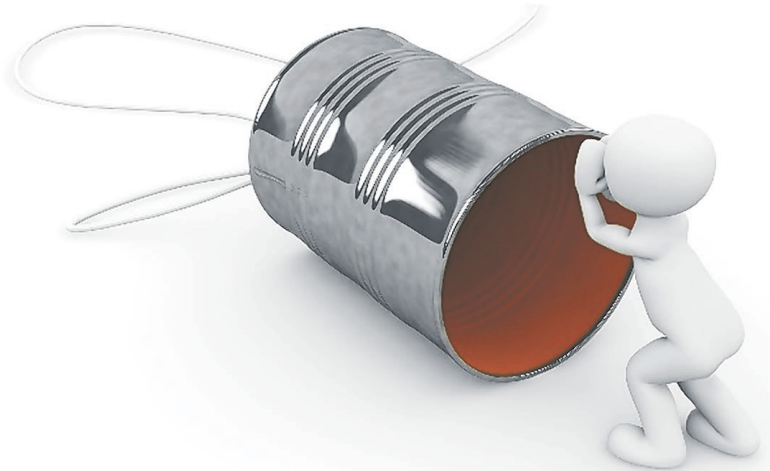
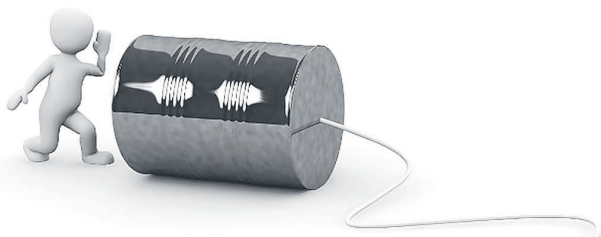
jetzt schon ihre Telefonate gemacht haben, empfanden die Gespräche als spannend und sinnvoll. Ich bin weiterhin gespannt auf die zusätzlichen Rückmeldungen.

Falls Sie ein Telefonat von unseren aufgestellten Firmanden erhalten, dürfen Sie sich gerne auf ein Gespräch einlassen. Es wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, wieder einmal eine spontane Unterhaltung zu führen, was seit letztem Jahr sehr selten wurde. Falls Sie dies jetzt gelesen haben und sich auch so einen Anruf wünschen, dann können Sie auch gerne in unseren Sekretariaten Bescheid geben.

*Petra Wohlwend*

Römisch-katholisches  
Pfarramt Freienbach  
055 410 14 18

Römisch-katholisches  
Pfarramt Pfäffikon  
055 410 22 65



## Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe  
Gemeindezentrum Kapellhof  
Konradshalde 4, 8832 Wilen  
Telefon 044 784 80 78 / [info@feg-hoefe.ch](mailto:info@feg-hoefe.ch)  
[www.feg-hoefe.ch](http://www.feg-hoefe.ch) / Pfarrer Daniel Vassen

*Das Gebet ist die Tür  
aus dem Gefängnis unserer Sorge.*

*Helmut Gollwitzer*

### Gottesdienste – Agenda

#### Sonntag, 31. Januar

10:00 Familiengottesdienst mit Open  
Doors im Livestream unter:  
[www.feg-hoefe.ch/live](http://www.feg-hoefe.ch/live)  
Predigt: Pfr. Daniel Vassen  
Thema: Christenverfolgung

#### Dienstag, 2. Februar

06:00 Frühgebet im Kapellhof

#### Sonntag, 7. Februar

10:00 Gottesdienst im Livestream unter  
[www.feg-hoefe.ch/live](http://www.feg-hoefe.ch/live)  
Predigt: Pfr. Daniel Vassen

Bis Ende Februar finden in der FEG Höfe  
keine Anlässe vor Ort statt.  
Mehr Informationen finden Sie auf unserer  
Homepage: [www.feg-hoefe.ch](http://www.feg-hoefe.ch).



### Impressum

Redaktion und Verlag:  
Theiler Druck AG  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01